

An die
Damen und Herren
des Ausschusses für Jugend, Familie,
Soziales und Kultur der Wallfahrtsstadt Werl

**Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Soziales und Kultur
Nr. 4/2015**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu einer Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Soziales und Kultur am

Montag, dem 02. November 2015, 18.00 Uhr,

im Sitzungssaal des Rathauses

lade ich herzlich ein.

Die Tagesordnung ist beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen

(Michael Ehlert)
Vorsitzender

Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Soziales und Kultur der Wallfahrtsstadt Werl Nr.4/2015 am 02.11.2015

I. Öffentliche Sitzung

Tagesordnung:

TOP Nr.	Vorlage Nr.	Tagesordnung
1		Feststellung der fristgerechten und ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
2		Einwohnerfragestunde
3		Bericht über die Arbeit des Treffpunkts – Leben im Alter e.V. , das Seniorenservicezentrum in der Wallfahrtsstadt Werl (mündlich)
4		Bericht über die Arbeit in der Kontaktstelle Mitte und West in der Wallfahrtsstadt Werl (mündlich)
5	357	Beratung des Haushaltsplanes 2016 (Produktbereiche 04, 05 und 06)
6	307	Antrag der SPD-Fraktion Resolution für die Einführung des kommunalen Wahlrechts für alle Migrantinnen und Migranten in Nordrhein-Westfalen
7	358	Antrag Bündnis 90/Die Grünen Antrag zur Einführung der Gesundheitskarte für Flüchtlinge in Werl
8	360	Antrag der SPD-Fraktion Nummerierung von Parkbänken
9	354	Straßenbenennung „Steinertorplatz“
10	355	Erweiterung Mitgliedschaft Seniorenforum
11		Mitteilungen Bericht über die aktuelle Flüchtlingssituation in Werl (mündlich)
12		Anfragen

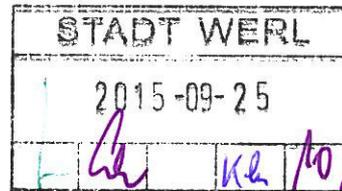
Fraktion im Rat der Stadt Werl

www.gruene-werl.de



Konstanze Kubath
Vöhdestraße 30

59457 Werl-Holtum



Werl, den 25. Sept. 2015

**An den Bürgermeister der Stadt Werl
Herrn Michael Grossmann**

Antrag zur Einführung der Gesundheitskarte für Flüchtlinge in Werl

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Grossmann!

Die Verwaltung wird gebeten, für die gesundheitliche Versorgung von Flüchtlingen, Asylsuchenden und Menschen ohne Papiere die Gesundheitskarte -in Anlehnung an das "Bremer Modell"- für die Stadt Werl einzuführen

Begründung

Die stark ansteigenden Flüchtlingszahlen werden weiterhin die Kommunen, damit auch unsere, vor große Herausforderungen stellen. Davon ist vor allem auch die Gesundheitsversorgung betroffen. Der Gesundheitszustand vieler Flüchtlinge ist nicht gut, hervorgerufen durch die vielfach unzureichende Versorgung in ihren Herkunftsländern und durch die Umstände der Flucht. Den Kindern fehlt oftmals auch der nötige Impfschutz. Der Anspruch auf medizinische Versorgung ist bei ihrer Ankunft in Deutschland ohnehin eingeschränkt und durch zuständigen Ämter der Kommunen zu leisten. Für die kommunalen Verwaltungen ist das mit erheblichem finanziellen und vor allem personellem Aufwand verbunden, da sie im Einzelfall über die Notwendigkeit von Arztbesuchen entscheiden müssen.

Viele Kommunen, darunter die NRW-Städte Münster und Aachen, folgen inzwischen dem Bremer Modell.

Die Flüchtlinge erhalten eine Gesundheitskarte, die ihnen den Arztbesuch ermöglicht, ohne zuvor beim Amt vorstellig werden zu müssen.

Fraktion im Rat der Stadt Werl

www.gruene-werl.de



NRW-Gesundheitsministerin Barbara Steffens (Grüne) hat mit zunächst acht Krankenkassen einen Rahmenvertrag zur Einführung der Gesundheitskarte für Flüchtlinge geschlossen. Demnach zahlen die Kommunen einen pauschalen Abschlag für erwartete Behandlungskosten von 200 Euro pro Monat und Person sowie eine Verwaltungspauschale von mindestens 10 Euro. Im Gegenzug sparen die Städte den Verwaltungsaufwand, der durch die bisherige Ausgabe von Behandlungsscheinen entsteht.

Mit freundlichen Grüßen

Konstanze Kubath,
Fraktion Werler Grüne

Vorlagen Nr. 360

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Fraktion im Rat der Stadt Werl

SPD-FRAKTION WERL | Melsterstr. 2 | 59457 Werl

Herrn
Bürgermeister Michael Grossmann
Hedwig-Dransfeld-Straße 23
59457 Werl



Vorsitzender:
Meinhard Esser
Westöninger-Schützenstr. 15
59457 Werl

Stell. Vorsitzende:
Angelika Schritt
Hohe Fahrt 17
59457 Werl

SPD – Büro:
Melsterstraße 2
59457 Werl
Tel.: 02922 – 52 43

Email: fraktion@spd-werl.de
<http://www.spd-werl.de>

Werl, 26.09.2015

„Parkbänke mit Nummern versehen“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD-Ratsfraktion bittet Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung für die nächste Sozialausschusssitzung am 02.11.2015 und auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 26.11.2015 zu nehmen.

Begründung:

Auf Grund dessen, dass viele Menschen spazieren gehen und es oftmals schwer ist herauszufinden, in welcher Straße sich die Menschen befinden, sollen die Parkbänke mit Nummern versehen werden.

Mit Hilfe der Nummern kann es bei Notfällen leichter sein, die hilfebedürftigen Personen zu lokalisieren und gezielt die Einsatzkräfte zu bündeln - nach dem Vorbild der Rettungspunkte im Wald.



Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Werl beschließt nach vorheriger Beteiligung des Sozialausschusses, dass die Verwaltung alle Parkbänke im Stadtgebiet von Werl erfasst und diese mit Nummern zu versehen hat. Im Weiteren Schritt soll diese Liste an die Kreisleitstelle gesendet werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Frieg

Uwe Frieg

(Ortsvorsteher von Oberbergstraße und Ratsherr)

Vorlagen Nr. 307

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Fraktion im Rat der Stadt Werl**

SPD-FRAKTION WERL | Melsterstr. 2 | 59457 Werl

Herrn
Bürgermeister Michael Grossmann
Hedwig-Dransfeld-Straße 23
59457 Werl



Vorsitzender:
Meinhard Esser
Westöninger-Schützenstr. 15
59457 Werl

Stell. Vorsitzende:
Angelika Schritt
Hohe Fahrt 17
59457 Werl

SPD – Büro:
Melsterstraße 2
59457 Werl
Tel.: 02922 – 52 43

Email: fraktion@spd-werl.de
<http://www.spd-werl.de>

Werl, 25.08.2015

„Resolution für die Einführung des kommunalen Wahlrechts für alle Migrantinnen und Migranten in Nordrhein-Westfalen“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD-Ratsfraktion befürwortet die Einführung des kommunalen Wahlrechts für alle Migrantinnen und Migranten in Nordrhein-Westfalen und beantragt, dass der Rat der Stadt Werl die Resolution des Landesintegrationsrats annimmt.

Begründung:

Ein großer Teil der Menschen mit Migrationshintergrund lebt seit vielen Jahren in NRW, arbeitet hier, zahlt Steuern und engagiert sich in Vereinen - ohne jedoch die gleichen demokratischen Rechte wie alle anderen zu haben. Migrantinnen und Migranten wollen und sollen politisch mitbestimmen, denn die Demokratie lebt von der Beteiligung. Die politische Ungleichbehandlung erschwert eine erfolgreiche Integration erheblich und kann nicht länger hingenommen werden. Politische Teilhabe in unseren Städten und Gemeinden muss für alle hier lebenden Menschen in einer demokratisch verfassten Gesellschaft möglich sein.



Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Werl beschließt nach vorheriger Beteiligung des Integrationsrates und des Sozialausschusses die Resolution zur Einführung des kommunalen Wahlrechts für alle Migrantinnen und Migranten in Nordrhein-Westfalen zu unterstützen:

Der Rat der Stadt Werl bittet die Verfassungskommission des Landtags bei ihren Beratungen das Thema „Kommunales Wahlrecht für alle auf Dauer in NRW lebenden Migrantinnen und Migranten“ einzubeziehen und dem Landtag einen Vorschlag zur Änderung der Landesverfassung vorzulegen, der es ermöglicht, den Menschen mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit, das aktive und passive Wahlrecht auf kommunaler Ebene einzuräumen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Frieg

Dominik Frieg
(Ratsherr)

Wallfahrtsstadt Werl		Der Bürgermeister			
Beschlussvorlage		Vorlage-Nr. 355			
zur <input checked="" type="checkbox"/> öffentlichen <input type="checkbox"/> nichtöffentlichen Sitzung des		TOP			
X Ausschuss für Jugend, Familie, Soziales und Kultur		am 02.11.2015	Personalrat ist zu beteiligen <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		
<input type="checkbox"/> Hauptausschusses		Zustimmung <input type="checkbox"/> ist beantragt t <input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/> Rates		liegt vor			
Agenda-Leitfaden					
wurde berücksichtigt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (Begründung s. Sachdarstellung) x nicht relevant					
Erträge und / oder Einzahlungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Aufwendungen und / oder Auszahlungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Haushaltsmittel stehen <input type="checkbox"/> nicht <input type="checkbox"/> nur mit € zur Verfügung bei Sachkonto (Deckungsvorschlag s. Sachdarstellung)					
Folgekosten:					
Durch bilanzielle Abschreibungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Direkte Folgekosten durch z.B. Bewirtschaftung, Personal etc. <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Nachrichtlich:					
Finanzierungskosten unter Berücksichtigung der Kreditfinanzierungsquote und eines derzeitigen durchschnittlichen Zinssatzes von % <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Datum: 14.10.2015	Unterschrift	Sichtvermerke			
Abt. 50		20	FBL	Allg. Vertreter	BM
AZ: 50 Be-Ka					

Titel: Erweiterung Mitgliedschaft Seniorenforum

Sachdarstellung:

Die Gruppe der SeniorTrainers beantragt die Mitgliedschaft im Seniorenforum der Stadt Werl (GO Seniorenforum § 2.1 und §2.4).

Das Seniorenforum hat dem Antrag in seiner Sitzung vom 02.09.2015 zugestimmt und beantragt nun die Mitgliedschaft der SeniorTrainers und die entsprechende Änderung der Geschäftsordnung des Seniorenforums zu beschließen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Jugend, Familie, Soziales und Kultur stimmt der Mitgliedschaft der SeniorTrainers und der vorliegenden Änderung der Geschäftsordnung zu. Der Ausschuss benennt Frau Doris Sertel zum Mitglied des Seniorenforums der Stadt Werl.

Wallfahrtsstadt Werl		Der Bürgermeister			
Beschlussvorlage		Vorlage-Nr. 354			
zur <input checked="" type="checkbox"/> öffentlichen <input type="checkbox"/> nichtöffentlichen Sitzung des		TOP			
<input checked="" type="checkbox"/> Ausschuss für Jugend, Familie, Soziales und Kultur <input type="checkbox"/> Hauptausschusses <input type="checkbox"/> Rates		am 02.11.2015	Personalrat ist zu beteiligen <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Zustimmung <input type="checkbox"/> ist beantrag t <input type="checkbox"/> liegt vor		
Agenda-Leitfaden					
wurde berücksichtigt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (Begründung s. Sachdarstellung) <input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant					
Erträge und / oder Einzahlungen <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Aufwendungen und / oder Auszahlungen <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Haushaltsmittel stehen <input type="checkbox"/> nicht <input type="checkbox"/> nur mit € zur Verfügung bei Sachkonto (Deckungsvorschlag s. Sachdarstellung)					
Folgekosten:					
Durch bilanzielle Abschreibungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Direkte Folgekosten durch z.B. Bewirtschaftung, Personal etc. <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Nachrichtlich:					
Finanzierungskosten unter Berücksichtigung der Kreditfinanzierungsquote und eines derzeitigen durchschnittlichen Zinssatzes von % <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Datum: 13.10.2015	Unterschrift	Sichtvermerke			
Abt. 61		20	FBL	Allg. Vertreter	BM
AZ: 61/sche					

Titel:

Sachdarstellung:

Straßenbenennung „Steinertorplatz“

Durch den Ausbau des Platzes am Steinertor im Jahr 2014 ist der Bereich städtebaulich aufgewertet worden. Durch eine entsprechende Bebauung wird der Platz abgerundet.

Der Name „Steinertorplatz“ entspricht der Aufwertung des Stadtquartiers und ist darüber hinaus an die historischen Grundlagen angelehnt. Im Übrigen hat sich der Begriff im Sprachgebrauch bereits verfestigt.

An der Kreuzung Steinerstr./Soester Straße ist die Errichtung von 2 Wohnhäusern mit insgesamt 15 Eigentumswohnungen geplant (siehe Lageplan Haus A und Haus B). Von der Steinerstraße ist die Erschließung aufgrund der Verkehrsführung nicht möglich, daher ist die Erschließung über den Weg am Wendeplatz an der Soester Straße vorgesehen.

Die Hauseingänge sind an der Südfassade vorgesehen, die Zufahrt zur Parkgarage an der Ostseite. Der Antragsteller des Bauvorhabens, die Firma Wimmeler Planen und Bauen GmbH, hat den Antrag gestellt, den südwestlich angrenzenden Platz offiziell „Steinertorplatz“ zu benennen und den Hauseingängen des neuen Projektes aus Orientierungsgründen offiziell die entsprechenden Hausnummern zuzuweisen.

Eine alternative Bezeichnung der Hauseingänge stellt sich schwierig dar, da in der östlich angrenzenden Reihenhausbebauung bereits die Adressen Soester Straße 1, 1a etc. fortlaufend vergeben sind.

Die Verwaltung schlägt daher vor, dem Platz im Wulf-Hefe-Quartier die Bezeichnung „**Steinertorplatz**“ zu geben und eine Hausnummernvergabe für den Steinertorplatz 1 und 1a vorzunehmen.

Beschlussvorschlag:

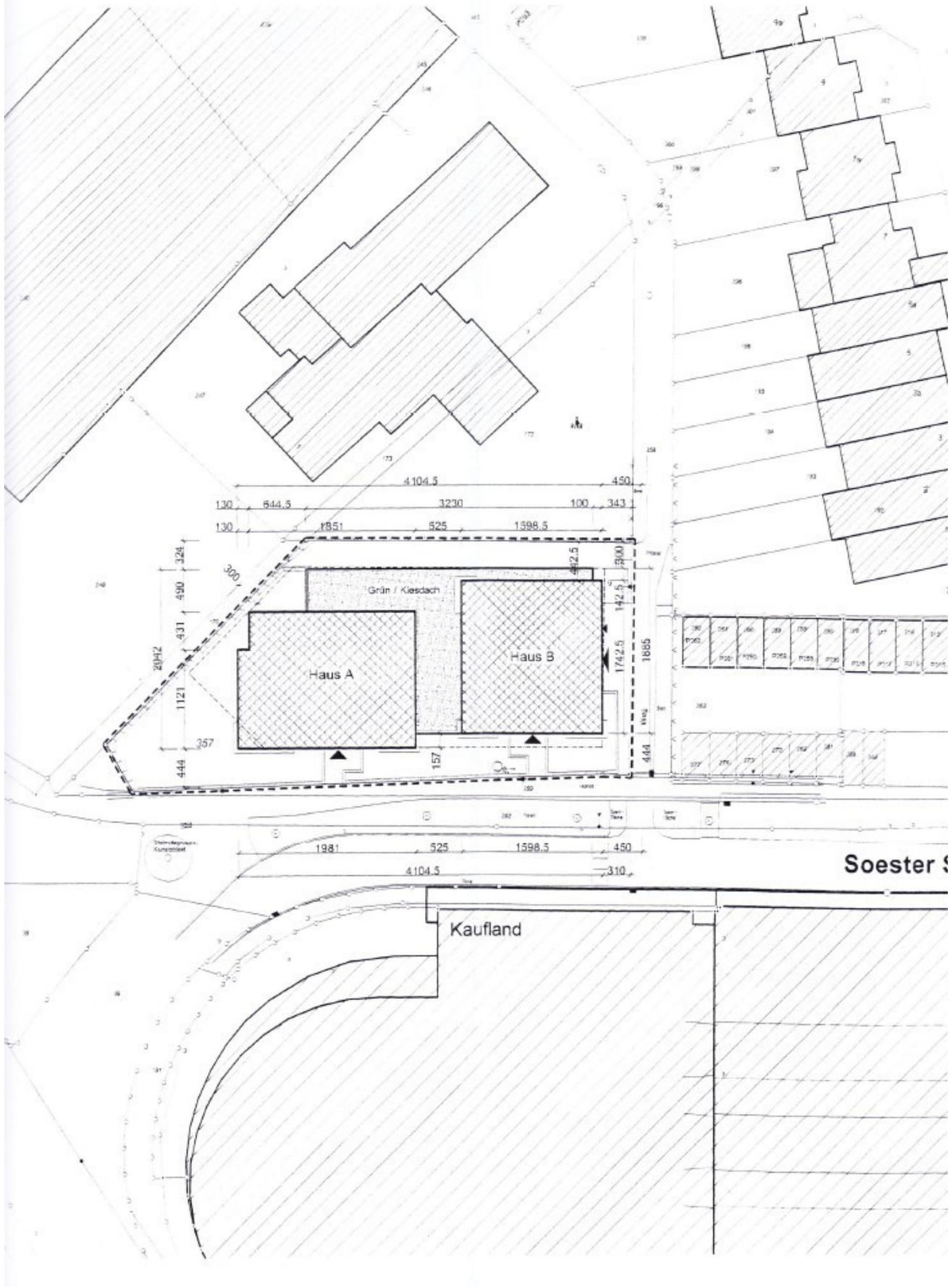
Es wird beschlossen,
der neu erstellte Platz im Bereich des Wulf-Hefe-Quartiers erhält die Bezeichnung:

„Steinertorplatz“

Anlagen:

Anlage 1: Lageplan

Anlage 1: Lageplan



Stadt Werl Der Bürgermeister		Beschlussvorlage	Vorlage-Nr. 357 TOP I/5
zur <input checked="" type="checkbox"/> öffentlichen <input type="checkbox"/> nichtöffentlichen Sitzung des <input checked="" type="checkbox"/> Ausschuss für Jugend, Familie, Soziales u. Kultur <input type="checkbox"/> Hauptausschusses <input type="checkbox"/> Rates		am 02.11.2015	Personalrat ist zu beteiligen <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein Zustimmung <input type="checkbox"/> ist beantragt <input type="checkbox"/> liegt vor
Agenda-Leitfaden wurde berücksichtigt <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			

Aufwendungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €
Einnahmen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von € bei HHSt.
Haushaltsmittel stehen <input type="checkbox"/> nicht <input type="checkbox"/> nur mit € zur Verfügung bei HHSt. (Deckungsvorschlag s. Sachdarstellung)
Nachrichtlich: Finanzierungskosten unter Berücksichtigung der Kreditfinanzierungsquote und des derzeitigen durchschnittlichen Zinssatzes <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €
Direkte Folgekosten (ohne Finanzierungskosten) <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von € bei HHSt.

Datum: 20.10.2015	Unterschrift	Sichtvermerke			
Abt. Jugend, Sport u. Soziales		20	FBL	Allg. Vertreter	BM
AZ 50-Pi.					

Sachdarstellung:

Beratung des Haushaltsplanes 2016

hier: Produktbereich 04 - Kultur und Heimatpflege, Bibliothek, Museen u.

Förderung von Kirchengemeinden

Produktbereich 05 - Soziale Leistungen

Produktbereich 06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Der Haushaltsplan 2016 wird in der Ratssitzung am 22.10.2015 eingebracht.

Er basiert auf den Vorgaben des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) und ist in einem Ergebnis- und einen Finanzplan unterteilt.

Die für den **Ausschuss Jugend, Familie, Soziales und Kultur** relevanten Produktbereiche 04, 05 und 06 sind danach entsprechend zu beraten.

Der Entwurf der Produktbereiche 04, 05 und 06 für das Haushaltsjahr 2016 und die Übersicht über die investiven Maßnahmen liegen allen Ausschussmitgliedern, die dem Rat angehören, bereits vor.

Für die übrigen Ausschussmitglieder sind der Entwurf und die anderen Unterlagen beigelegt, sofern sie die schriftliche Übersendung der Ausschussunterlagen gewünscht haben.

Die maßgebenden Daten sind auf den Seiten 129,130 und 131,132 (Haushaltsplan gegliedert nach Abteilungen), auf den Seiten 261-268, 281-289, 294-296, 302-350 (gegliedert nach Produktbereich 04, 05 und 06) und den Seiten 601, 606-607 (investive Maßnahmen des Jahres 2016) des Entwurfs des Haushaltsplanes 2016 abgedruckt.

Der Haushalt soll in der Ratssitzung am 26.11.2015 verabschiedet werden.

Im Rahmen der letztjährigen Haushaltsberatungen war angeregt worden, Änderungswünsche der jeweiligen Fachausschüsse dem Hauptausschuss zuzuleiten, der aus seiner Funktion heraus daraus Empfehlungen für eine Beschlussfassung im Rat aussprechen sollte.

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, die Haushaltsansätze des Haushaltsplanentwurfes 2016 (Ergebnis- und Finanzrechnung, einschließlich des Investitionsprogramms) – soweit sie die Zuständigkeit des Ausschusses Jugend, Familie, Soziales und Kultur betreffen – dem Rat zur Beschlussfassung in den veranschlagten Höhen vorzuschlagen.